

Die **Liste Offenes Team** steht für *Parteiunabhängigkeit, Transparenz und Sachorientierung, Gleichbehandlung und Frauenförderung, wertschätzende Kommunikationskultur sowie Fairness und Gerechtigkeit.*

**Nur den Kolleginnen und Kollegen verpflichtet!**

Für den Inhalt verantwortlich:

**Liste OFFENES TEAM** im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Vervielfältigung: RepaCopy, Auflage: 200 Stück (Papier)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Ministerium ist (wieder) geteilt! Mit 1. März 2007 tritt das Bundesministerien-gesetz in Kraft. Es ist daher notwendig, für jedes Ministerium eine **funktionierende Geschäftseinteilung** zu erstellen. Das bedeutet konkret, dass die bei der Zusammenlegung des Unterrichts- und Wissenschaftsressorts seit 2002 entstandenen Zentralstrukturen – verteilt auf Präsidialsektion sowie die Sektionen I, III und V – entsprechend gestaltet werden müssen, damit beide Ressorts bei der Abwicklung ihrer Aufgaben auf funktionierende Einheiten zurückgreifen können.

Dies kann auf verschiedene Arten erfolgen. Das **Offene Team** plädiert dafür, die Umstrukturierung nicht zu Lasten von **MitarbeiterInneninteressen** (Bewertungen, Arbeitsklima) zu machen und für die SteuerzahlerInnen kostenneutral umzusetzen.

**Das bedeutet, sowenig wie möglich neue/parallele Abteilungen, ja sogar Sektionen zu schaffen!**

Schon in der Vergangenheit hat es sich als zweckmäßig erwiesen, zentrale, serviceorientierte Infrastrukturbelange (Personal-, Raum- und Ausstattungsfragen, EDV, Presse, gemeinsame internationale Belange...) ressortübergreifend zu organisieren.

Da politisch relevante Agenden bereits in den jeweiligen Ministerbüros personell abgedeckt werden, könnten primär serviceorientierte Agenden weiter für beide Ressorts gemeinsam wahrgenommen werden. Das ist nur eine Frage der Vereinbarung zwischen beiden Ressorts und kommt dem Trend nach einer zentrale(re)n Abwicklung von Basisdiensten in der öffentlichen Verwaltung entgegen.

Nachdem wir alle bereits mehrmals erfahren haben, wie rasch sich Kompetenzzuordnungen zu Ministerien ändern, sollten so wenig wie möglich neue Organisationseinheiten aufgebaut werden, die bei der nächsten Regierungsumbildung wieder obsolet werden. Denn schließlich vermindern neue Leitungsfunktionen die Chance auf Besserbewertungen für Mitarbeiter und MitarbeiterInnen. Leitungsfunktionen binden unverhältnismäßig viele der seit Jahren gedeckelten und zahlenmäßig gleich gebliebenen Bewertungspunkte! **Dieser gemeinsame Punktekuchen sollte aus unserer Sicht in gerechte Stücke aufgeteilt werden.** (Sie haben sicher schon öfter gehört, dass Sie eigentlich auf Grund Ihrer Arbeitsleistung eine höhere Bewertung verdienten, diese Aufwertung jedoch wegen beschränkt vorhandener Bewertungspunkte nicht möglich sei...).

Eine Zuspitzung dieser Situation durch Neuschaffung von Leitungsposten ist für das **Offene Team** und für die Mehrzahl der MitarbeiterInnen sicher nicht wünschenswert.

Dem **Offenen Team** sind derzeit keine näheren Informationen über den Stand der Vorbereitungen der Geschäftseinteilungen bekannt. Auf Nachfrage konnten wir im Dienststellenausschuss (DA) in Erfahrung bringen, dass die beiden Sektionsleiter Dr. DOBART und Mag. FAULHAMMER beauftragt wurden, Vorschläge für die Ressortteilung zu erstellen. Bei den Antrittsbesuchen des Dienststellenausschusses bei Ministerin Dr. SCHMIED und Minister Dr. HAHN wurde Mittwoch und Donnerstag dieser Woche signalisiert, dass die beiden Geschäftseinteilungsentwürfe eigentlich fertig gestellt sind und dem DA in Kürze vorliegen werden. Danach steht dem DA die gesetzlich festgelegte 14-tägige Einspruchsfrist zur Verfügung.

Sobald die rot-schwarz abgestimmten Entwürfe der gesamten Personalvertretung vorliegen, also auch uns, dem **Offenen Team**, stehen wir für **Ihre Rückfragen und Ihre Anliegen** zur Verfügung.

**Für das Offene Team sind Ihre Ansprechpartnerinnen:**

→ **Edith Winkler**, DW 6040, edith.winkler@bmbwk.gv.at

→ **Mag. Gabriela Khannoussi-Gangoly**, DW 4606, gabriela.khannoussi-gangoly@bmbwk.gv.at

### Ein Nachsatz:

Im Gegensatz zur anscheinend vorhandenen Bereitschaft, mit der Trennung der Ressorts im Wissenschaftsministerium auch neue Organisationseinheiten zu schaffen, erspart man sich Personalvertretungswahlen. Daher ist das **Offene Team** – wie auch die beiden parteigebundenen Personalvertretungsgruppen – weiter für beide Ressorts zuständig.

In die Gespräche für oder wider Personalvertretungswahlen wurde das **Offene Team nicht** eingebunden. Diesem Thema werden wir uns aber noch gesondert widmen.